

verkleideten Mensa Wandaufbau: Rundbogig geschlossenes Altarbild, flankiert von zwei Statuen auf Postamenten mit Cherubsköpfen. Als äußerer Seitenabschluß ein Cherubskopf, darunter vergoldete Fruchtgehänge. Über den Statuen zwei freistehende, nur von Cherubsköpfchen gestützte vergoldete Kompositkapitäl (ein echt barocker Einfall!) mit vorkragendem Gebälkstücke. Flachbogengiebel, darunter zwei reizende Putti mit Spruchkartusche (Cherubsköpfchen), darauf lagernd zwei Engel, die das Aufsatzbild halten. — Aufsatz: Ovale Mittelbild in vergoldetem Lorbeerblätterrahmen, zwischen zwei gewundenen, von Reben umrankten Säulen; neben diesen zwei Statuen. Verkröpftes Gesims mit aufgebogenen Giebelansätzen, darauf zwei Putti; über der Mitte kleines Postament mit Spruchkartusche und einem größeren Putto mit Lilienstengel.

Linker  
Seitenaltar.  
Fig. 57.

2. Linker Seitenaltar (Fig. 57): Altarbild. Tod des hl. Josef; zu beiden Seiten des Sterbebettes Maria, Johannes und zwei Engel, oben Musikengel. — Aufsatzbild: Gott-Vater mit Weltkugel, von Putten umgeben, herabblickend; vor ihm die Taube. Beide Öl auf Leinwand; gute Bilder von Johann Friedrich Pereth in Salzburg, 1689.

Holzskulpturen: Neben dem Altarbilde St. Benedikt und St. Scholastika, neben dem Aufsatzbilde zwei hl. Jungfrauen Apollonia (Krone, Zange) und Magdalena (Blumenkranz, Buch, Tier und Totenkopf). Tabernakel mit sechs Säulchen und fünf Reliquiengehäusen (von 1764, s. Gesch.).

Rechter  
Seitenaltar.

3. Rechter Seitenaltar: Altarbild. Der hl. Anton von Padua heilt einen Besessenen; oben Christuskind und Puttenchor. — Aufsatzbild: Der hl. Felix (Halbfigur) und ein Putto. Beide Öl auf Leinwand; gute Arbeiten des Johann Friedrich Pereth in Salzburg, 1689.

Statuen: Holz, polychromiert. Neben dem Altarbilde der hl. Franz und die hl. Klara, neben dem Aufsatzbilde die hl. Elisabeth und die hl. Ursula.

Auf der Mensa neu übermaltes Maria-Hilf-Bild in geschnitztem Rahmen vom Anfang des XVIII. Jh.

Auch diese beiden schönen Seitenaltäre sind sehr gute Arbeiten des Bildhauers Meinrad Guggenbichler in Mondsee, der sie 1689 für 400 fl. lieferte. Die vier Altarbilder wurden wieder von Johann Friedrich Pereth in Salzburg für 100 fl. gemacht (s. Gesch.).

Leonhardi-  
altar.  
Fig. 58.

4. Altar in der Leonhardikapelle (Fig. 58): Über der einfachen Mensa Wandaufbau mit vorzüglichen Holzskulpturen. Holz, grün gestrichen. An der Predella seitlich zwei vorspringende Statuenkonsolen. Im Hauptteile in der Mitte rundbogige Nische mit Muschelabschluß, flankiert von zwei Pilastern (mit vorspringendem Kämpfergesimse, darunter Muschel) und zwei ganz an die Seiten gestellten Säulen mit vergoldeten Kompositkapitäl. Darüber verkröpftes Gebälk.

Der Aufbau tritt zurück hinter dem reichen Skulpturenschmuck: Fünf große Statuen und sieben kleinere Figuren, Holz, neu polychromiert. 1. In der Mittelnische, auf Postament mit Namensschild stehend, St. Leonhard, mit Pedum und Buch. Zu seinen Füßen zwei Putti mit Kette und Infel.

2. Zu beiden Seiten, vor den Pilastern, stehend, St. Sebastian und St. Pantaleon.

3. Unten neben der Predella zwei größere anbetende Engel (einer mit Kreuzifix) und zwei kleinere kniende Leuchterengel.



Fig. 57. Irrsdorf, Filialkirche, linker Seitenaltar  
von Meinrad Guggenbichler, 1689 (S. 64)